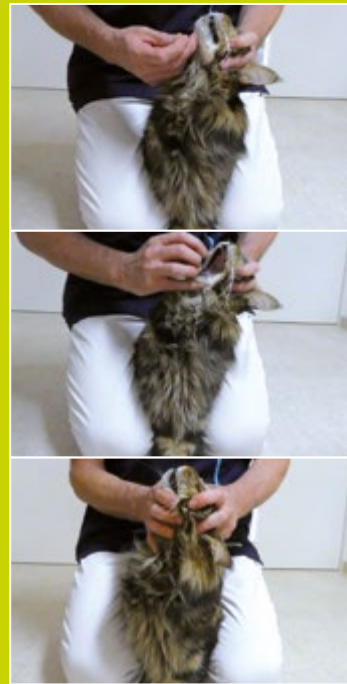


Zur Wurmprophylaxe empfehlen wir:



Praktische TIPPS zur TABLETTENEINGABE



- Kopf des Tieres leicht überstrecken
- Maul des Tieres öffnen
- Tablette tief in den Rachen legen
- Maul einige Sekunden schließen
- Hände waschen

Praktische TIPPS zum Auftragen eines SPOT-ONS



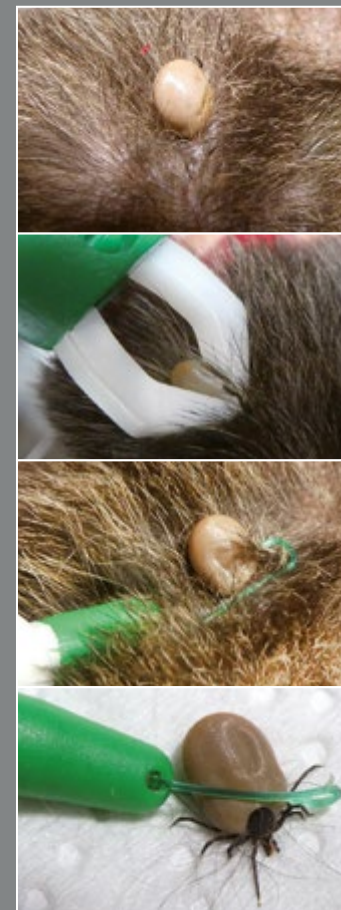
- Haarkleid im Genick scheiteln
- Spot-On auf die Haut auftragen
- Haarscheitel vorsichtig schließen
- Einige Stunden diese Stelle nicht berühren
- Hände waschen

Praktische TIPPS zum Anlegen eines PARASITENSCHUTZBANDES



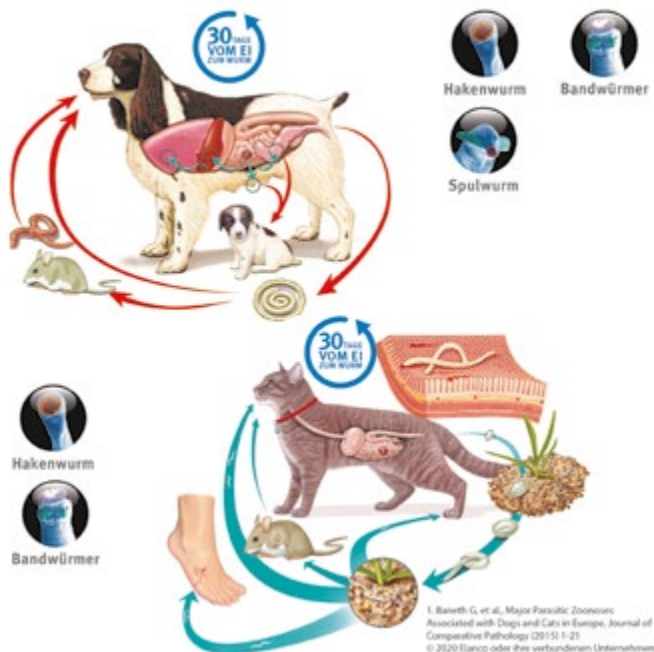
- Verbindungsstege entfernen
- Band eng um den Hals anlegen (2 Finger Probe)
- Band verschließen
- Überstand einkürzen
- Hände waschen

Praktische TIPPS zum Entfernen einer ZECKE



- Zecke lokalisieren
- Zeckenkörper bei der Bissstelle mit Entferner fixieren (Zeckenzange oder Zeckenschlaufe)
- Mit leichtem Dreh, die Zecke herauslösen
- Zecke sofort töten und entsorgen
- Hände waschen

Die Entwicklung vom Ei zum gefährlichen Wurm dauert manchmal nicht mehr als 30 Tage!¹



Danke für Ihr Vertrauen,
Team Tierklinik Altheim

NEWSLETTER

Frühling 2020

Tierklinik Altheim GmbH



Dr. Walter Hebenstreit
Medizinisches Zentrum für Kleintiere

4950 Altheim, Badstraße 3
Telefon: 07723/43525
e-mail: office@tierklinik-altheim.at
www.tierklinik-altheim.at

DAS WOHL IHRES TIERES LIEGT UNS AM HERZEN

JUNGTIER – „ERSTUNTERSUCHUNG“

„Für einen guten Start, von Anfang an“

Ihr Tierarzt liebt Welpen genauso wie Sie,- und beide wollen, dass er gesund bleibt. Deshalb: Gehen Sie zum Tierarzt und lassen Sie Ihr Tier untersuchen.



Jungtier- Erstuntersuchung:

Bei der ersten klinischen Untersuchung Ihres Jungtieres, bestenfalls beim Einzug des Welpen, wird das Allgemeinbefinden und der Ernährungszustand des Tieres kontrolliert und beurteilt. Außerdem werden Augen, Ohren, Fell, Zähne, Herz und Lunge untersucht sowie die innere Körpertemperatur gemessen. Im weiteren Verlauf der Untersuchung werden Bauch, Gliedmaßen und die Wirbelsäule abgetastet. Bei männlichen Tieren werden auch die Hoden untersucht. Während der Konsultation werden tierrelevante Themen wie Ernährung, Haltung, Erziehung, Zahnhygiene, Kastration und Sachkundekurs für Hundehalter etc. angesprochen und Ihre Fragen gerne beantwortet.

Parasitenprophylaxe

Ein Jungtier zieht ein, ungebetene Untermieter sollen aber draußen bleiben. In Absprache mit dem Tierhalter wird eine Parasitenprophylaxe durchgeführt und ein weiterführender Plan für Parasitenschutz erstellt.

Impfen schützt:

Impfungen schützen vor lebensbedrohlichen Krankheiten. Lassen Sie sich über notwendige Impfungen beraten.

Die Erstimpfung kann ab der 8. Lebenswoche durchgeführt werden. Wir empfehlen unbedingt, das Jungtier vorher zu entwurmen. Bestenfalls sollte vorher die klinische Erstuntersuchung stattfinden, damit die Präparate korrekt dosiert werden können. Die Tollwutimpfung ist ab einem Alter von 12 Wochen möglich und für Reisen ins Ausland vorgeschrieben. Ihr Tier erhält einen Impfpass, in dem alle Schutzimpfungen dokumentiert werden.

Der Microchip:

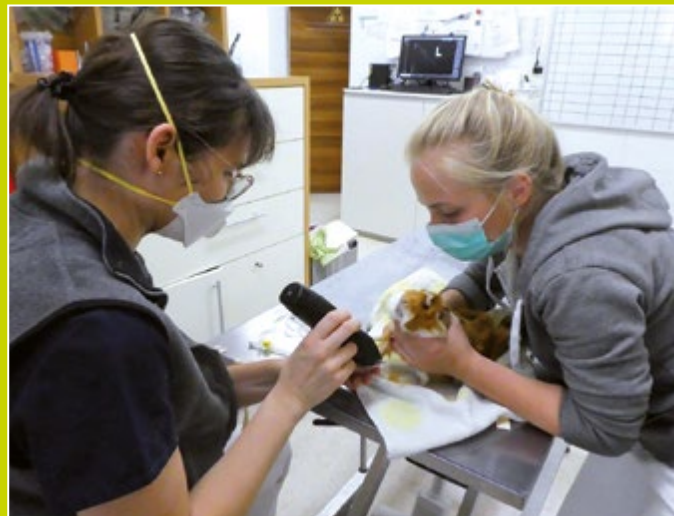
Ihr Liebling gehört zu Ihnen, daher sollte er auch mit einem Microchip gekennzeichnet werden. Die Chipnummer ist weltweit einmalig und wird von uns in einer Datenbank auf Ihre persönlichen Daten registriert. Sollte Ihr Tier einmal entlaufen, kann es rasch aufgefunden und Sie benachrichtigt werden. Die Chipkennzeichnung ist für Hunde in Österreich generell verpflichtend, zudem auch bei Grenzübertritt von Hund, Katze und Frettchen.

Wir begleiten Sie und Ihr Haustier gerne mit Empfehlungen zur Gesundheitsvorsorge bis ins hohe Alter.

Tierärzte mit spezieller Fachausbildung

KLEINE HEIMTIERE

Tzt Dr. rer. biol. hum. Myriam Simon / Lena Gurtner



PHYSIOTHERAPIE / REHA

Tzt Lara Schulz / Nadine Haberl / Tzt Mag. Luisa Remler



Auf unserer Homepage www.tierklinik-altheim.at finden Sie weitere ausführliche Informationen zu Endo- und Ektoparasiten.

PARASITENSCHUTZ

Haustiere brauchen einen Schutz vor lästigen „Plagegeistern“

Bis zu 50% der erwachsenen Haustiere tragen Parasiten (Ungeziefer) mit sich herum. Bei Welpen liegt der Anteil sogar bei bis zu 90%. Einige Parasitenarten sind auch auf den Menschen übertragbar.

Dabei unterscheidet man zwischen:

- **Endo** (im Inneren lebende) **Parasiten** – u. a. **unterschiedliche Wurmart**
- **Ekto** (auf der Oberfläche lebende) **Parasiten** – **Flöhe, Zecken, Milben, Haarlinge**

Häufig auftretende Auffälligkeiten bei Parasitenbefall:

- Haarausfall, struppiges Fell, schuppige Haut (Würmer)
- Erbrechen, Durchfall, Gewichtsverlust (Würmer, Einzeller)
- Wachstumsstörungen bei Welpen (Würmer, Einzeller)
- Juckreiz am After, Analbeutelentzündungen (Würmer)
- Blutarmut (Ekto- und Endoparasiten)
- Juckreiz am Körper, Hautirritationen (Ektoparasiten)

Wirksame Parasitenschutz-Vorkehrungen:

Katzen und Hunde sollten in regelmäßigen Abständen gegen Parasiten behandelt werden. Um eine entsprechende Wirkung des Mittels erzielen zu können, sollten nur wissenschaftlich getestete und belegte Präparate zum Einsatz kommen, die wirksam, gut verträglich und richtig dosiert sind.

Die Verabreichung soll einfach für den Anwender sein. Parasitenschutzmittel werden daher als Spot-On, als Halsband oder in Form von Tabletten angeboten.

Parasitenschutzmittel müssen:

1. **Für die Tierart zugelassen sein**
2. **Unterschiedliche Lebenssituationen der Tiere berücksichtigen**
3. **Auf das Alter des Tieres abgestimmt sein**

Geben Sie uns bitte individuelle Auskünfte zu Ihrem Tier, damit wir verantwortungsvoll das wirksamste Mittel aus der Fülle unseres Angebotes auswählen können. Nicht alle Mittel sind für alle Tierarten zugelassen! So können für Hunde zugelassene Wirkstoffe für Katzen hochgiftig und somit auch tödlich sein!

Bei manchen Hunderassen (Hütehunde mit MDR-1-Gendefekt) können unpassende Parasitenschutzmittel Vergiftungen mit Koordinationsstörungen, Zittern, Erbrechen oder Desorientierung auslösen. Hier kann ein Bluttest helfen, den Genstatus des Hundes in Erfahrung zu bringen. Der Tierarzt kann im Anschluss geeignete Parasitenschutzmittel verordnen.

TIPPS zur Vermeidung von Wurmbefall:

- Tierexkremamente regelmäßig entsorgen.
- Vermeiden Sie den Kontakt Ihres Tieres zu Exkrementen in der Nähe von Stallungen oder frisch gemisteten Flächen.
- Hindern Sie Ihr Tier am Fressen von Nagetieren. Viele wildlebende Tiere dienen als Zwischenwirt von Würmern.
- BARFER: Verfüttern Sie nur Fleisch aus einer Qualitätskontrolle.
- Vertrauen Sie nicht auf Hausmittel. Ätherische Öle oder Knoblauch beeinflussen nicht nur den empfindlichen Geruchssinn Ihres Vierbeiners extrem, sie können sich auch schädlich auf Organe auswirken.

TIPPS zur Vermeidung von Floh- und Zeckenbefall:

- Meiden Sie bei Spaziergängen mit Ihrem Haustier vor allem zwischen Frühling und Herbst dichte, hohe Vegetation. Zu diesen Zeiten ist Zeckenhochsaison.
- Suchen Sie nach jedem Spaziergang das Fell Ihres Lieblings auf Zecken ab.
- Vermeiden Sie direkten Kontakt Ihres Vierbeiners (Beschnüffeln, Ablecken) mit verwahrlosten Tieren.
- Achten Sie besonders auf anschließende Hygienemaßnahmen, falls Sie von einem fremden Tier besucht wurden (Streuner, Igel, ...)
- Kämmen Sie das Fell Ihres Tieres regelmäßig, dies ermöglicht ungebetene Mitbewohner rasch zu entdecken. Entfernen Sie die Parasiten und töten Sie diese, wenn möglich, gleich.
- Sollte Ihr Haustier einen Flohbefall aufweisen, so müssen auch in der häuslichen Umgebung unbedingt notwendige Maßnahmen getroffen werden. Ein Großteil des Vermehrungskreislaufes findet in der Umgebung des Tieres statt (Bürsten, Decken, Bettchen, Schlafplätze, Kratzmöbel, Auto, ...)
- Prophylaxe- und Behandlungsmaßnahmen sollten alle Tiere im Haushalt mit einbeziehen!



Für alle Parasiten gilt:

„Vorsorge ist besser als Nachsorge!“

Dadurch wird gleichzeitig auch vermieden, dass Parasiten mit Zoonose-Potential uns Menschen befallen.

Erkundigen Sie sich bitte zeitgerecht vor Antritt einer Reise mit Ihrem Haustier ins Ausland zu wirksamen Parasitenschutzmitteln. Womöglich gibt es dort weitere Parasiten, die bei uns derzeit noch nicht heimisch sind. (Herzwurm, Sandmücken)